

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Montag 16. September 1895.

Berliner Bureau: Berlin, G. Lindenstraße 8.

Wahnworte.

Die innerpolitische Situation ist unfreilich zur Zeit durch eine hochgradige Nothlage gekennzeichnet, welche ihr besonderes Gepräge durch die Nothwendigkeit erhält, gegen die luberforren Elemente tignend eine Aktion zu unternehmen. Der Ministeriof der sogenannten Linnsangelegenheit scheidet noch, das Ausnahmegericht gegen die Sozialdemokraten ist in gewissen Streichen nicht minder verpönt und so lauchden von allen Seiten Nothklänge auf, wie dem Ministerium bekannt ist. Die sozialistischen Vorfälle und Publikationen, welche das politische Leben eines angelegenen Männer betreffen, die Hauptsache, daß do, wo man einen Leuten zu erblicken vermeint, jetzt nur des Sclalesches Jugo Gestalt übrig bleibt, die dunklen Gerichte, welche über Hofmannsagen und Intriguen an die Öffentlichkeit bringen, die ihre Spitze gegen den obersten Beamten des Reiches und Bewegung stichten — alles dieses hat den Effect, die gegenwärtige politische Lage in einer unheilvollen Verwickelung erscheinen zu lassen. Es ist erklärlich, daß unter solchen Umständen gerne im Ländern gehört wird. Die unangenehm Angestellte sensationellere Zeitungsblätter, die freche Wiedergabe historischer Thatfachen, die wenigere Jahre hinter uns liegen und die Jeder in seinen Gesellschaftskreisen nachhaken kann, sind an der Tagesordnung. Die guten, soliden Zeitschriften, welche das Reich gegründet, welche Preußen groß gemacht haben, werden unendlich als Chimären hingestellt und selbst einige unglückliche Elemente als solche entlarvt sind, wird der Eindruck zu erwecken versucht, als ob eine ganze große Partei in ihrem Innern angegriffen und verdrängt ist. Mit unverständlicher Selbstgefälligkeit erörtern schon jetzt selbst vernünftige Professoren fast als Thatsache, daß bei den nächsten Wahlen ein solches der Sieg der Sozialdemokratie als etwas Unabwendbares zu erwarten sein wird. Dem gegenüber ist nichts (um losse, als die Hände in den Schooß zu legen und sich allgemach auf die neue Weltordnung einzurichten.

nenbung wirklicher Gewaltmittel gegen die Sozialdemokratie so lange als möglich zu vermeiden, ohne das Schaden aus dem Verzug erwachsen wäre. Der Staat soll, wenn kein anderer Ausweg bleibt, um sich und die bestehende Gesellschaftsordnung gegen revolutionäre Umwälzungen zu schützen, ohne Bögen mit vollster Entschiedenheit die auftrüppelnden Elemente massen militär überworfen und sich auf diese Eventualität vorbereiten, aber wenn durch Maßregeln an administrativem Gebiete, wie durch das Sozialistengesetz, dem Hervortreten der Katastrophe thunlichst vorgebeugt wurde, so lag das jedenfalls im Staatsinteresse und war gutzusehen. Man hat auf dieses Mittel verzichtet und wenn die sich als gut informiert ausgebenden Presstimmen wirklich Recht haben, will man auch jetzt noch darauf verzichten, trotzdem die jüngstvergangene Zeit mit erschreckender Deutlichkeit gezeigt hat, daß es verfehlt war, „der sozialdemokratischen Hebelwirkung in Versammlungen den weissen Spielraum zu geben, da dies das Mittel ist, die sozialdemokratischen Ideen sich unerschütterlich verpflanz zu lassen.“ Es ist in der liberalen Partei getadelt worden, daß der Kaiser so unvortheilhaft an seine Gedanken anstellt, jedoch thut es wohl, das Ende der gegenwärtigen schmerzhaften Entwicklung einmal mit klaren Worten von maßgebender Stelle aus gekennzeichnet zu sehen, um allen Hebelwirkungen die unabwendbare Nothwendigkeit einzuräumen, daß etwas geschehen müsse. Freilich — und es schadet uns nicht, von generischer Seite das alte Hohennort, „Hinterhof und Bettische“ zu vernemen, — soziale Reformen müssen Hand in Hand mit Reformen des Rechts kommen und erziele Selbstschutz müssen diejenigen an sich üben, deren Parteigebilde jetzt so manchen harten Stoß auszuhalten hat. Soziale Reformen: zwei Mittel werden vorge schlagen. Das eine lautet: soziales Königtum, das andere: Selbsthilfe, Selbstorganisation. Es ist jedoch in einer angenehmen Modifikation eine kleine Stütze erschienen, „Wenn ich Kaiser wäre“ betitelt, die alles Oho von der höchsten Stelle ermahnt und in begeisterten Worten den herrlichen Beruf des Monarchen schildert, der hauptsächlich zum Volk, um den nützlichsten Schwachen Hilfe zu bringen, um den ungeheuren Widerspruch zwischen Unterproduktion auf der einen und Mangel an Nothwendigkeiten auf der anderen Seite zu lösen. Dem gegenüber vernehmen jedoch die Gegner darauf, daß ein Einzeler niemals das großartige wirtschaftliche Gebotnisse eines angesehenen Reiches der Neuzeit überschauen könne; schon Friedrich der Große sei von seinen Vätern dupirt worden und heutezuutage müsse die Reform von oben notwendig im schärferen Fall auf die Herrschaft einer unerschütterlichen Höligenkammer, im besten auf die Allianz des Ministerialregimentes hinanlaufen. Deshalb fordern sie Selbstorganisation, Antheil des vierten Standes nicht nur an den weiteren politischen Aufgaben, wie sie das Reich sich darbietet, sondern an den Forderungen der eigenen haastlichen Formen: der Gemeinde, des Kreises, der Provinz, des Staates. Dabei gehen diese Männer zu, daß schon jetzt das eigentliche Problem in der Regulierung des Miethverhältnisses liegt, welches zwischen dem politischen Recht der Stimmengabe und dem wirtschaftlichen können des Arbeiters besteht. Sie verlangen auch, daß das soziale Königtum in den beiden letzten Regierungen unendlich viel geleistet und daß demgegenüber das Mandatsversteuern ganz und gar abgewischt werden.

Zunehmend darf man der Ansicht der Gegner nicht, wie es leider so oft geschieht, kritiklos jede Berechtigung abbrechen. Diese Meinung verbindet sich mit der, Selbsthülfe an eigenen Leiden zu üben. Die Konventionen sollten den anderen Parteien nicht den billigen Triumph gönnen, mit so großem Lärm für Volkswahl, für Vertheilung und Zerschmetterung aufzutreten, es sollte sich keine Stimme finden, welche über Miethverhältnisse in unserer Zeitperiode, wie sie die letzten Wochen gezeigt haben, mit befriedigenden Worten hinwegwünscht. Es sollten nicht persönliche Rücksichtnahmen davon abhalten, im gegebenen Falle die Dinge beim rechten Namen zu nennen. Kleine Helden können ein glänzendes Bild nicht entwerfen — das sollten die Konventionen über ihren historischen Vergangenenheit, die ihnen fern von „Vorwärts“ geliebter Herr tauben kann, nicht vergessen.

Deutsches Reich.

* Das Protokoll der Handwerkererversammlung gelangt auf noch kellererem Wege als die der Konferenz genannten Regierungsvorläufe an die Öffentlichkeit. Ein Reporter übernimmt der Berliner Wärrten einen Auszug, der natürlich Anspruch auf Selbstständigkeit nicht erheben kann. Wir registriren weitestens folgendes: Bei Beginn der Beratungen hielten die Regierungsvorleiter keinen Zweifel darüber bestehen, daß die Reichs- und preussische Staatsregierung sich der Forderung des Verhältnissgleichgewichtes gegenüber unabweisbar durchzusetzen abhätten zu verhalten. Sie stellen der Konferenz anheim, eine prinzipielle Entscheidung der Frage zu unterlassen. Einzelne dessen wurde seitens der Handwerker-Konferenz diesem Standpunkte unter der ausdrücklichen Verwahrung Meinung getreten, daß mit dieser Abhandlung von der Diskussion noch nicht ein Bericht auf die Forderung des Verhältnissgleichgewichtes an sich ausgeprochen sei, welche weitest unabweisbar aufrecht erhalten werde. Sodann wurden besonders drei Forderungen von den Anwesenden erhoben: einmal glauben die deutschen Anwesendenverbände sich im Anwesenheitsbureau nicht genügend beachtet; ferner haben man an den Befugnissen der Stellensauschüsse Anstoß. Beide sollten nach der Meinung der Anwesenden nicht mehr weiter erhalten werden, die Gewerbeordnung zur Erneuerung. Bei den Handwerkervertretern sei die Einwirkung eines Stellensauschusses überhaupt überflüssig, da den Stellen schon in den Anwesenheiten genügende Beugnisse eingeräumt seien. Drittens sich man sich an dem Gelpunkte. Zu den Kosten der Anwesenheiten sollten auch die nicht ganz unbedeutenden Kosten der Anwesenheitsverbände gehören. Die Kosten für die Handwerkervertretern sollten aus öffentlichen Mitteln aufgebracht werden.

* Dem Vernehmen nach werden die Arbeiten an der Ausföhrungsanweisung zum Stempelsteuergesetz, welches am 1. April u. J. in Kraft tritt, im Finanzministerium eilig gefördert.

* Daß zu den Helfershelfern der Sozialdemokratie beim Verändern der Charakter der durch die Sozialisten erzwungenen Abwehraktion zu fälligen Maßnahmen der Volkswehr gegen Volkswerber als „Staatsrechtlich“ Unzulässig zu erklären, das drüßlich soziale Volk, zu rechnen ist, dafür haben wir schon das öfteren kühnliche Beweise gebracht. Die Kosten für die Standortbestimmung des Waldes für das nächste Quartal kann gleichfalls hier nicht unermüdet bleiben.

Mit den gütigsten Wünschen wird der Sturm auf unsere Stellung unternommen. Eine Klütze von Schmutz und Gemeinheit ist in Bewegung gesetzt worden. Man appelliert an die Freiheit und den

wir auf eine Wagenkolonne stießen, welche zum schließlichen Anmarsch gehörte. Zwischen die Paris und Chateau Thierry lief man die Namen Wilmberg, Olland, Kahlshorn und so weiter auf den höchsten Zäpfchen mit eigenen Einfindungen. Dieser Paris war die meiste die Generie, nicht bloß die landwirtschaftliche, sondern auch die militärische, oder noch besser die militärisch-politische. Die Dörfer, namentlich die an der Straße, sind von den Einwohnern verlassen. Nicht ein lebendes Wesen, mit Ausnahme der Rüge, welche leise herumflücht, scheint zurückgeblieben zu sein. Die Soldaten hatten sich in den Dörfern eingerichtet und trafen sich über die Abwesenheit der Wirtin. Sie sind es gewohnt, sich selbst zu genügen. Das erste, das zweite Dorf fand gar leer, in dem dritten erseht der Wirtler in der Nähe seiner Kirche, und in einer herrlichen Umgebung erblüht man einen Herrn in eleganter Kleidung und einige Leute, welche ebenfalls zu der Besatzung gehören. Zwischen und hinter den Thoren erstreckt sich Waldungen, und da man offenbar befürchtet, daß diese doch zum Aufenthalt von Wunden dienen könnten, ist die ganze Straße, die verlassenen Dörfer nicht ausgenommen, stark militärisch besetzt. Hinter dem ebenfalls verlassenem Dorf führen die Straße und die Einfahrten auf schönen Weiden über die Mauer. Jede Einfahrt werden gefehret, besonders sah die schone, in hohen Wagen gewölbte Eisenbahnbrücke tragaus. Ein Wagen war gefehret worden, weil flasse die Deffnung, die Hälfte des Weilers stand noch auf dem Fundament, aber durch einen Riß von dem andern Wagen getrennt, so daß sie jeden Augenblick in das Wasser stürzen konnte, daß ich voll lag von gewaltigen Eisenblöcken, während das Feld weithin mit kleinen Steintrümmern überlagert war. Oben war die Brücke über den Durckkanal gefehret, doch sind dies Hindernisse, welche nicht lange aufhalten. Auch die Vorstadt von Meaux lag unfernfreundlich und die genaue aus, doch je mehr man sich dem Innern näherte, um so mehr mußte man die Ueberraschung gewinnen, daß die Stadt wenigstens nicht ganz verlassen war. Ein großer Theil der Häfen war geöffnet, doch ist die Stimmung viel düsterer und unfernfreundlicher als in Chateau Thierry. Wir fühlen, daß wir uns schon in der engeren Wirtlungszone von Paris befinden. Mitten zwischen den Befestigungsanlagen der preussischen Militärgewalt, dem Effect des Königs, der überall publizirt wird, wo die Truppen einrücken und eine Proclamation des Generals v. Lüttich, welche die Dörferhaft für Vergessen gegen die Soldaten verbindlich macht, findet sich an den Mauern auch der Rufus Victor Dugos „aus Altonaens“, vom 9. September, in welchem er uns recht wohlmeinend davon warnt, auf Paris zu marschieren. Unter andern Behauptungen konnte man aber die Proclamation laden, die für Victor Dugo eigentlich noch recht maßig gehalten ist. In Unerschämtheit giebt er freilich seinem jeder Landesleute etwas nach und er lächelt seine Meinung davon zu haben, daß seine Proclamation eine Reihe von Befestigungsanlagen enthält, welche man nicht denken darf, wenn man mit uns auf freundschaftliche Füße stehen will. Aber Victor Dugos denkt genau, wie neumannsdung Duffelheit der Franzosen und die wie er. Ihr Uebermuth ist auch nicht im Mindesten gestift

Mus großen Tagen. Zur 25 jährigen Erinnerung. Mus des Hauptquartier des Königs. — Die Schönheit des Marchais. — Chateau Thierry. — Meaux. — Deutsche und französische Publikationen. — Aus Altonaens. — Das Monument Bonapartes. — Ein Internen bei Wissemburg. Welche Friedensbedingungen Duffelhaft stellen wird. — Das Hünd ist der Haut näher als der Mod. — Es kommt wohl eins zum andern. — Die Verdienste Wissemburg, Wolfes und Moons. — Die verlassene Pantheone. — Die Milch bleibt auf. — Schon vermisst man in Paris deutsches Geschweifer. — Eine neue Bericht über Victor Dugos. — General v. Steinmetz wird General-Gouverneur von Polen. Mus Nr. 222 der Hall. Zig. Jahrgang 1870: Meaux, den 16. September. Seit das Hauptquartier Sr. Majestät des Königs sich auf französischem Boden befindet, hat noch keine so starke Vorbereitungsbeziehung bestanden stattgefunden, als in den letzten beiden Tagen, und ich noch kein so abwechselungsreicher Tag zu verzeichnen gewesen, als der selbige. Wir hatten Chateau Thierry nur an einem letzten, feuchten Spätschnee gesehen. Als aber gestern früh die Sonne am hellen Himmel aufging, beleuchtete sie eine Landschaft von außerordentlicher Schönheit. Die Eisenbahn führt zuerst auf der linken Seite, dann auf der rechten Seite der Mauer, die zahllose Wohnungen macht. Hebrigen sich der Fluß, besonders bei der Trockenheit dieses Jahres unmerklich genug aus und die lehmigen Ufer lassen annehmen, daß das schmale Bett für ihn immer ausreicht, während die sich gebildeten, prächtigen Ufer zu gebaut sind, daß sie dem steigenden Strome widerstehen würden. In der Nähe von la Ferté sous Jouarre wird die Schönheit der Landschaft noch erhoben durch hübsche Parks, in deren Dunkel sich prächtige Schlösser erheben. La Ferté liegt an beiden Ufern der Mauer, der Haupttheil der Stadt am rechten Ufer, mit dem auch fast gleichzeitig die Eisenbahn läuft, die Landstraße geht durch die ziemlich dürftigen Vorstädte. Auch der König hat hier eine lange Paß. Nachdem wir seit dem Einmarsch in Meaux die Chateau Thierry niemals etwas anders wie Wärrten gesehen hatten, war es trotz aller Liebenswürdigkeit unserer Abwehrenden Wärrtenverder, doch eine angenehme Ueberraschung, als

National-Theater.

Das Theater bleibt, wegen technischer Verbesserung und Vergrößerung der Bühne, auf kurze Zeit, geschlossen.
Die Direction.

0879)

ff. Schankbier 40 fl. 3 Mark frei Haus.

0284]

J. mählschl, Martinstraße 24.



Weshalb?
sind ca. 30.000 Kinder mit Carl Koch'schem Nährweibsch abgetödtet worden?
Weil Elterliche beispiellose Erfolge bemerken haben, daß es kein besseres Kindermittel gibt!

Weshalb?
ist Carl Koch's Nährweibsch für jede Mutter, die ihre Kinder wohl aufziehen sehen, unentbehrlich geworden?

Weil Carl Koch's Nährweibsch jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fernhält.

Carl Koch's Nährweibsch regelt den Stuhl, verbindet Verdauungsstörungen, flachen Knochenbau und schützt vor Kinderkrankheiten.

In Säuglingen und Kindern von 10, 20, 30 und 60 Jhr. in Carl Koch's Nährweibsch, Fabrik, Herentstraße 1, sowie allen besten Drogerien und Colonialwarenhandlungen.

Man achte, um sich vor Nachahmungen zu schützen, darauf, daß jedes ächte Packet den Namenstag Carl Koch tragen muß.

Cultur-Station für landwirthschaftliche Sämereien Erfurt



empfehlenswerthe gut bewährte Herbstsaaten, sowie der Vorrath reicht:
Reinen Oberfl. Square head „ M. 20,-
Hofmann's weisse, Ackererbsen, vorzügliche Waidkörner und seit lo ertragreich wie Oberfl. „ 24,-
Cyp. Weizen, sehr winterfest, kann sehr früh bestellt werden. „ 24,-
Stülinger Landbohnen, sehr schmackhaft im Stroh u. Mehl „ 20,-
Schüringer Wicken-Bohnen, sehr lang im Stroh und hoch ertragreich. „ 20,-
Alles per 100 Kilo ab Erfurt Netto Cash in neuen Säcken. [0273]

D. H. Apelt & Sohn,

Bankgeschäft, Halle a. S.
Freitag, den 19. September a. e.
Sonntag, den 20. „ „ „
Sonntags abends stets
bleiben unsere Comptoirräume Feiertage halber geschlossen. [0884]

Meine für die Aufbewahrung von Werthpapieren, Urkunden, Hypothekendocumenten, Prestiosen und Werthgegenständen aller Art getroffenen Tresoreinrichtungen empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, dass ich auf Antrag auch alle mit der Verwaltung von Werthpapieren und Hypothekendorderungen verbundenen Obliegenheiten übernehme.

H. F. Lehmann.

Halle a. S. Bank- u. Wechselgeschäft. [0491]

Städtische Oberschule zu Halle a. S.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler ist der Unterrichtsstag Sonntag den 11. bis 12. außerdem Dienstag und Freitag Nachmittag von 4-5 bis zum 27. September im Musikzimmer, Sophienstr. 37 (Eingang Antonienstraße) 2 Treppen hoch bereit. In Ausnahmefällen kann die Anmeldung auch schriftlich unter Angabe des vollen Namens, des Alters und der bisher besuchten Schule und Klasse geschehen.
Nach Einrichtung der Matrikelrollen, welche ein Zurückstellen um ein ganzes Jahr bei nicht erzieltem Bestehen verhindern sollen und eine Aufnahme auch zum Herbst in einen neu beginnenden Unterrichtsstufe ermöglichen, ist die Bemessung dieses Aufnahmezeitpunktes zu empfehlen, da erfahrungsmäßig der Andrang zu diesem ein stärkerer ist.
Zur Aufnahme in die Sexta ist ein dreijähriger Schulbesuch Vorbedingung. [0875] Dr. A. Thaeer, Director.

Eröffnung des 27. Curus der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Der 27. Curus der landwirthschaftlichen Winterschule eröffnet wird am 16. October d. J., Nachmittags 2 Uhr im alten Rathhause eröffnet werden.
An dem vorigen Curus nahmen 75 Schüler theil, von welchen 27 in die I. Klasse und 48 in die II. Klasse der Schule aufgenommen und von 10 Lehrern, wovon einer in das Lehrer-Collegium eingetretener zweiter Landwirthschaftslehrer, unterrichtet wurden.
Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, empfehlen wir angelegentlich zur Erreichung des Zieles unserer Schule noch den Besuch der I. Klasse. Dies wird auch von der Commission des Provinzial-Landwirthschaftsvereins, welche die Leitungen der Schule stets in anerkannter Weise beurtheilt hat, den Schülern im eigenen Interesse angerathen.
Anmeldungen sind an den Director der Winterschule, Herrn Glass, Neuemarkt 38 hienfür, bis zum 1. October d. J., zu richten, welcher zu jeder näheren Auskunft gern bereit sein wird.
Merseburg, den 26. Juli 1895. [8090] Der Vorsteher des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins und des Curatoriums der Winterschule. Graf Hohenhausen.

Stadt-Theater.

Direction: Hans Julius Rath.

Dienstag, den 17. September 1895.

3. Vorstellung.
2. Abonnements-Vorstellung.
Farbe roth.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Zum 1. Male:
Glück bei Frauen.

Auffspiel in 4 Akten v. Gustav von Moser.
In Scene gesetzt vom Director Hans Julius Rath.
Personen:

Schöller Fritz Jandke.
Mutter Gertrud Altm.
Gretchen Jenny Schneider.
Gorg. Hall, Frau's Mann Rudolf Lorenz.
Frau von Gülen Maja Wontsch.
Mar. deren Enkel, Alteser Leopold Kramer.
Baron's Stenack Edm. Hoffmann.
Alfred Wong Alex. Kromwig.
von Senfensheim Mar. Wittner.
Hofmann, Getreidehändler. Gustav Conrad.
Franz, Diener i bei Augusti Schlüter.
Kamms, Dienstm. i. Schloß. Frida Weiden.
Karl's, Diener bei Frau von Gülen Alfred Boger.
Auguste, Tochter des Gärtners in Gülen Frida Wolschad.
Zeit: Die Gegenwart.
Ort der Handlung: Im ersten, dritten und vierten Akt in Berlin, im zweiten Akt in Göttingen.

Nach dem 2. Akt Pause.
Auffensöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 18. September 1895.

4. Vorstellung.
3. Abonnements-Vorstellung.
Farbe blau.
Das Glöckchen des Eremiten.
Komische Oper in 3 Akten von Alms Wallat.
Die Direction.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Die Dünns-Truppe (sechs Personen).
Güte's Barere - Altköthen. - Little Weida, Brauerey - Gymnastik in am löschenden Trauer. - Herr Gustav Lund, Baudehner mit automatischen Figuren im Kabinett. - Herr Henry Hannay, humoristischer Charakteristiker und Imitator. - The Fletcher's (1 Dame, 3 Herren, 1 Kind), gegenwärtige Brauerey - Hollschuhläufer. - Fraulein Elvira Sieberer, Lieber- und Koncertsängerin. - Herr Josef Moll, Wiener Original-Gelächts-Humorist. [0282] Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Rechnant der
Halle'schen Aktien-Bierbrauerei,
Eingang Wulderstraße.
Diorama.
„Der Laute Gang des ersten Deutschen Oberzehlens Kaisers Wilhelm I.“
v. Professor Louis Braun, München.
Eintrittspreis für Erwachsene 25 Pf., Kinder 15 Pf. [0772]

In dieser Woche impfe ich täglich Nachmittags 3 Uhr.

Dr. Schreyer.

Marca Italia,

angenehmer Tischwein Fl. 90 J bei 12 Fl. à 85 J. [0883]

Gebr. Zorn,

Grossherz. Sächs. Hoflieferanten.

Sodasine Pfingstgarnitur, billig zu verkaufen Breiter 16. [0876]

Am Freitag, den 20. September, Vorm. 10 Uhr findet auf dem Bureau des Unterzeichneten die Verdingung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten für den Neubau der hiesigen Kranstufenanstalt statt. Die Verdingungsunterlagen können, daselbst, eingesehen werden. Abschriften der Bedingungen und Verdingungsanträge werden gegen nothfreie Einblendung von je 75 Pf. abgegeben. Angebote mit entsprechender Aufschrift soll vorläufig an den Unterzeichneten einzuweisen. Zuschlagsfrist 8 Tage. [0783] Erfurt, den 10. September 1895.

Liedich, Königlich. Regierung-Baumeister.

Gebrüder Löwitz Java-Kaffee
à Mk. 1,70 - 1,80 - 1,90 - 2,00 das Pfund
beste und preiswerthe Marke
zu haben in Halle bei Fr. David Söhne, Markt 17 u. Wuchererstrasse 35, Joh. David, Geiststr. 1, Paul Hegel, Bornburgerstr. 27, Jul. Otto Kopf, Sophienstr. 12, G. Gröbe Nachf., Leipzigerstrasse 102, A. Steinbach, Adler-Drögrerie, Naak & Lorenz, Gr. Steinstr. 76, Röhling & Trobsch, Bornburgerstr.-Ecke, Hermann Dietze, Conditor, Burgstrasse 29. [7901]

ZUNTZ Chinesischer TAGE
à 2,50 M. bis 6 M. das Pfund in vorzüglichen Qualitäten zu haben in den durch Firmenschilder kenntlichen Niederlagen.
Eigene Einfuhr von A. Zuntz sel. Weg. König-Kol. Born, Berlin, Hamburg

M.H.SALOMONSON'S PERU QUANO
Garantie für die Echtheit bietet nur diese Löwen-Mark.
Schutz-Mark.
Lösen-Mark.
gibt die besten Resultate
Generalvertreter für Halle a. S. und Umgebung: Gebr. Wege in Halle a. S. und Gebr. Wege in Teuchenthal. [7909]

Zu meinem Neubau, Brüderstraße 2 - Galleria - sind per 1. April 1896
Geschäftsläden
und Wohnungen zu vermieten. Um etwaige Wünsche beim Bau berücksichtigen zu können, werden Off. jetzt entgegengenommen. [0902] A. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Eilenburger Kattun-Manufactur Actien-Gesellschaft.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur 23. ordentlichen General-Versammlung, welche am 22. October 1895, Nachmittags 4 Uhr zu Eilenburg im Gesellschaftslocale stattfinden wird, eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Verlesung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Revisions-Protokolls für 1894/95.
2. Genehmigung der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1894/95.
3. Entschlung der Entlassung an den Vorstand und den Aufsichtsrath.
4. Wahl von zwei Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der auscheidenden Herren General-Director K r u g in Halle a. S. und Kaufmann C m l i n in Eilenburg.
5. Wahl von drei Revisoren.

Die Actien, welche in der Generalversammlung vertreten werden sollen, sind bis zum 21. October cr. bei Herrn Reichhold Stecker in Halle a. S., bei Herrn S. Blocher in Berlin oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig bis zum Schluß der Geschäftszeit oder bis vor Beginn der anderantigen General-Versammlung bei der Gesellschafts-Casse in Eilenburg gegen Empfangnahme der Stammlisten zu deponiren.
Eilenburg, den 14. September 1895.
Der Aufsichtsrath.
Emil Stecker. [9001]

Verdingung.

Die zum Neubau eines Ackerbockes für die Schule zu Landsberg nöthigen Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Klempner-, Zinbler-, Schlosser-, Glaser- und Malerarbeiten, sowie die sämtlichen nöthigen Werkstoffe, sind dem Bauvertragsauftrag zu rund 3800 M. fest im Wege der Verdingung an einen Hauptunternehmer oder einzeln nach Teilen vergeben werden. Die Bedingungen, Verdingungsanfragen, Ausschreibungsbedingungen, sowie die Zeichnung von Hochbauten, welche dem Bau zu Grunde gelegt werden, sind vom 17. bis 24. September d. J., während der Dienststunden Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr auf hiesigem Maschinenbauamt einzusehen. Angebotsformulare werden auf Wunsch gegen Erstattung der Kopialien verpfändet. Die Angebote sind unterfichelt, versalopfen und frankirt mit der Aufschrift: „Neubau Sch. Laboranlage Landsberg“ bis zum Dienstag, den 21. September 1895, Mittags 12 Uhr an uns einzubringen, worauf die Eröffnung Nachmittags 3 Uhr in Berlin der etwa erschienenen Bewerber erfolgt. [0894] Die Aufschlagfrist läuft am 27. Sept. d. J. ab und bleiben die Bewerber bis zu diesem Tage an ihre Gebote gebunden. Landsberg, d. 13. September 1895. Der Magistrat. Frank.

Maltenfilien.

Fortwährend Eingang von Neuheiten zum Remalen, Krebschutzen, Brandapparate in bester Qualität und Auswah, Malvorlagen.
Johanne Nietzschmann, Breitestraße 19. [0881]

Erdarbeiten.

Die zur Verlegung von rund 1000 laufenden Metern nöthigenden werden den Erd- und Malerarbeiten sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung an geeignete Unternehmer vergeben werden. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind vorläufig bis zum Donnerstag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Bureau der Gasanstalt - Woblfahrt 9 - einzubringen. Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Schreibgebühren mit M. 0,75 bezogen werden. [0827] Erfurt, den 14. Sept. 1895. Der Magistrat. S. W. Sachle.

Stadttheater

1/2 Antheil an zwei Posten-Parquet-Platz. Gef. Offerte an H. C. Weddy-Pönicke, Seitzgasse 7 erdnen. [0893]

Auch für Meister Lampe

mit dem heutigen Tage die allgemeine Schonung. Auch der Jäger, der bisher noch allein von allem... (Text continues with details about hunting regulations and the 'Meister Lampe' brandy advertisement.)

jezt auf ein Wohlthätiges Bestehen zurückzuführen. Derweilgegangen ist sie... (Text continues with a detailed report on the 'Sängerbund' and the 'Meister Lampe' brandy advertisement.)

— Abwärts ein fotografischer Verein. Es wird uns... (Text continues with a report on a photography club and the 'Meister Lampe' brandy advertisement.)

Photographen-Congress die höchste Auszeichnung nämlich die... (Text continues with a report on a photography congress.)

— Der Halle'sche Arbeiter-Verein hielt gestern Nachmittag... (Text continues with a report on a workers' association meeting.)

— Ein neues Universitäts-Zeitblatt ist durch die ver... (Text continues with a report on a university publication.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

— In Lebensjahre befinden sich am Sonnabend Vormittag... (Text continues with a report on a life insurance matter.)

Seltene Lokalanzeigen vom 16. September. — Gaudeser'sches Original-Bier... (Text contains local advertisements and notices.)

Seltene Lokalanzeigen vom 16. September. — Gaudeser'sches Original-Bier... (Text contains local advertisements and notices.)

Seltene Lokalanzeigen vom 16. September. — Gaudeser'sches Original-Bier... (Text contains local advertisements and notices.)

Advertisement for 'Gardinen-Rester' (curtain remnants) by 'A. Huth & Co.' featuring 'Portieren, Teppiche, Tischdecken' and 'ermässigten Preisen'. Includes contact information for '87 Ger. Steinstr.' and a DFG logo.

Befanmachung.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich auf die laufenden Credit-Briefe der bei mir entnommenen Waaren am Schlusse des Jahres einen **Rabatt** und zwar:

bei Colonialwaaren auf 1 Mark 5 Pfg.,
 „ Wecht „ auf 2 Mark 5 Pfg.

gewöhne und bitte ich die mich Begehenden, Rabattbücher bei mir in Empfang zu nehmen. (10005)

Geißstraße Nr. 32. **Max Uhlig**, Geißstraße Nr. 32.
 Mehl-, Colonial- und Prodnentenhandlung.

Von heute ab steht ein großer Transport bester **offriechlicher Fersen u. Bullen** von 2-3 Jahr alt, tragend und zur Mast sich eignend, in Türpe's Hotel Besehen, Station Welleben.
J. Metzke, Dingolstedt, Riechhändler.

Garten-Grundstück zu verkaufen.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Marie Puppel stellen wir das **Kirchthor 8** hierstb., 4450 qm groß, bestehend aus villenartigem Wohnhause und sehr gut gepflegten Park- und Gartenanlagen, zum Verkauf.
Knoch & Kallmeyer, Marktplat. 11.

Holzverkauf

in der **Döläner Heide**.
 Montag, den 16. September 1895.
 von 9 Uhr Vormittags im Waldorte:
 a) ca. 68 m hiesiges Stelfig, „ 110 „ Stochholz zum Schlitzen.
 b) von 10 Uhr ab in den Jagd 63 und 64 in der Nähe des Waldortes:
 Auholz:
 ca. 50 Aefen mit 10 fm, 180 hiesige Stangen I. Klasse, 170 „ „ II. „ 100 „ „ III. „
 Schenkeln, den 6. September 1895.
Königliche Oberförsterei.

Weißer Senf

ca. 40 Ctr. verkauft (0898)
Domaine Celsentin b. Mambina (Lilien)

Gut

baldmöglichst zu einem der feigen Zeitverhältnissen angemessenen Preise zu verkaufen. Das Gut hat ein Areal v. 612 Hektar meist Ackerboden. Gebendes Inventar ist vorhanden: 12 Pferde, 3 Fohlen, 4 Spannen oden, 36 Stück Rindvieh, 20 Schweine u. dgl. Frechheit. Gebäude sind in gutem Stande meist massiv. Neues Wohnhaus, Nichtschwim, 6. Acker, 2. Heide, 2. S. Oscar Schirmer.

Zuckerrüben.

Eine leistungsfähige Zuckerrübel der Salzküsten Gegend sucht zur kommenden Campagne noch **einige 100 Morgen Zuckerrüben** zu kaufen. Preisforderung sowie Angabe der Verladestation unter **Z. 10760 Exp.** dieser Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht

wird ein nachweislich gut rentierendes **Carroz-Geschäft** (Produkten- oder Eisenhandlung) (bzw. einem sehr leistungsfähigen Kaufmann. Gewünscht Vertheiligung. Offerten unter **Z. 10897** durch die Expedition d. Blz. erbeten. (0897)

Zu kaufen gesucht

3 **Indischer Meißner Race** hat zu verkaufen. **Arnold, Gisdorf.**

ANNONCEN-ANNAHME für alle Zeitungen

RUDOLF MOSSE Halle a. S. Bräuerstr. Telephone No. 151

Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 151.

Wegen Auflösung unseres Geschäfts verkaufen wir, um zu räumen, billigt die noch vorhandenen fertigen **Wagen, Wagenkästen, Kläder, diverse gut trockene Föhler, sowie sämtliches Handwerkszeug für Stellmacher, Schmiede und Sattler.**

Kopf, Fuchs & Rausch in Liquidation.

Unser hierstb. zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes, **ca. 1350 qm grosses Grundstück** der inneren Stadt, nach 2 Straßen front, Nähe des Bahnhofes, beabsichtigen wir wegen Geschäftsaufhebung zu verkaufen.
Kopf, Fuchs & Rausch, in Liquidation.

Villa. 1. Cröllwitz, am Cressierplatz, mit hübsch. Garten, im Garten oder geh. der 1. Dtt. er zu vermieten, evtl. auch zu verkaufen. Näheres **Königstr. 90, I.**

Villa. Friedeburgstr. 15 bei Bad Wittenberg, enthaltend 8 geräumige Zimmer, mit allem Zubehör zu verkaufen. Näheres in un. Bureau, gr. Berlin 1.
Th. Lehmann & G. Wolff, Banmeister. (0771)

Dr. Conradin Hertzberg jun.
 Bergstrasse 7
 empfängt diese Woche Nachmittags von 2-3 Uhr. (0891)

Ausverkauft

werden sämtliche **Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken und Portieren.**
Rud. Niemann Nachf.
 Leipzigerstraße 105. (089)

Verwalter

wird sofort gesucht. Gehalt 400 Mk. Jungenshausstr. 11. **Rittergut Stolzen, bei Wilschensfelde. Die Gutsverwaltung. Thiele. (0815)**

Verwalter-Gesuch.

Ein tüchtiger energische Hof-Verwalter findet Stellung. **Rittergut Gisdorf bei Taucha/Anhalt. (0822)**

Verwalter

23 Jahre alt, an Tätigkeit gewöhnt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht um 1. Okt. oder später Stellung. **Gest. Offert. unter Z. 10909** an die Exped. dieser Blz. erbeten. (0909)

Verwalter

Landwirthschaftslehre, 26 Jahre alt, ev. weid. d. Landw. Verwaltungsdienst absolviert hat, sucht sofort, evtl. abwärts, und 8 Jahre an Gütern thätig gewesen ist, sucht sofort auf gute Zeugnisse zu sofort oder 1. Oktober Stellung als (0888)

Pension-Gesuch.

für einen jungen Mann, der zum 1. October er, in Halle in ein Pensionat als Lehrling eintritt, wird in einer angenehmen Familie am liebsten bei einem Lehrer eine gute Pension in u. g. in g. (0892)

Pension und Wohnung

sucht Herr, der f. Gesundheit wegen besonderer Diät und Bekleidung bedürftig ist, evtl. Dame in Halle a. S. Wohnung mit gutem möbl. Wohn- und geräumigen Schlafzimmern. Offert. erbeten unter **N. U. X. Berlin W. 62** postlag. (0900)

Erleerung der Wirthschaft.

Rittergut Rammelsdorf b. Wippa a. d. Frau A. Scheidewind.
 Ein jung. aktives Mädchen a. gut. famill. weid. Stande n. Klatten u. d. seine Kläche et. hat, auch schon in Stellung, gew. sucht a. 15. Okt. **Ulig. als Einze d. Baner.** in e. feinen Haushalt oder auch b. ev. Dom. in g. in g. (0892)

junges Mädchen

zur Erleerung des Haushalts gesucht. Offerten unter **Z. 10872** an die Exped. dieser Zeitung. (0872)

Beispiel:

1. Junger vorzügliches im Schneiden, 1 f. Stubenmädchen, verest im Wästen. **Frau M. Wanzleben, Schneiderin, 1. Gehst. 5 Landwirthschaftlerinnen, 150-400 Mark Gehalt.**

2. Wirthschafterin, Kochmamsells, tüchtigen Verkäuferin, pr. Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Kinderfräulein, Kinder-mädchen weiß nach Berlin a. S. ev. **Fleckinger, Rammelsdorfstr. 5.**

Formular-Verlag von Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 87. (Verlag der „Halleischen Zeitung“)

Wichtig für jeden Anwalt und Gemeindevorsteher, sowie für jeden Stadtschreiber und Stadtbesorger. Wichtig

a) Formulare für Anwalt und Gemeindevorsteher und Stadtschreiber.

| Formular-Nr. | Bezeichnung des Formulars | 25 Cent | 50 Cent | 75 Cent | 1 00 Cent | 2 00 Cent |
|--------------|---|---------|---------|---------|-----------|-----------|
| 1 | Geschäfts-Journal | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 2/3a | Rechtsverhandlungs-Protokoll | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 4 | Verhandlungs-Protokoll | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 5 | Rechnungsabgrenzung | 25 | 45 | 65 | 80 | 1 50 |
| 6 | Einladung zur Sitzung | 20 | 35 | 50 | 1 05 | 1 75 |
| 7 | Stiftungsvertrag | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 8 | Stiftungsvertrag | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 9 | Rückübernahme zum freien Einwill | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 10 | Rechnungsabgrenzung | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 11 | Aufforderung zur Rückgabe in den Dienst | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 12/12a | Nachweis, eingezahlte Einzahlungen | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 13/13a | Rechnungsabgrenzung | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 14/14a | Rechnungsabgrenzung | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 15 | Rechnungsabgrenzung | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 16 | Rückübernahme zum freien Einwill | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 17 | Zugabeabgrenzung | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 18 | Erweiterungen | 25 | 45 | 65 | 80 | 1 50 |
| 19 | Verhandlungen | 25 | 45 | 65 | 80 | 1 50 |
| 20 | Mahnzettel | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 21 | Verhandlungsabgrenzung | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 22 | Verhandlungsabgrenzung | 20 | 40 | 55 | 70 | 1 30 |
| 23 | Quartierbeleg | 15 | 25 | 35 | 40 | 70 |
| 24 | Rechnungsabgrenzung | 25 | 45 | 65 | 80 | 1 50 |
| 25 | Rechnungsabgrenzung | 25 | 45 | 65 | 80 | 1 50 |
| 26 | Rechnungsabgrenzung | 25 | 45 | 65 | 80 | 1 50 |
| 27 | Nachweis, d. i. Linberg, oder gemäß 87 d. Gew.-St.-G. feuerl. betrieb. hies. Gewerkschaft (Titel od. Einlage) | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 25 |
| 28 | Nachweis, d. i. Linberg, d. Einig. bew. Schätzung b. Manöver-Entschäd. (Titel od. Einl.) | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 25 |
| 29 | Personen-Verzeichnis, Muster III (Titel od. Einl.) | 1 | 1 80 | 2 50 | 3 | 5 25 |
| 31 | Staatssteuerliche, Muster V (Tit. od. Einl.) | 1 | 1 80 | 2 50 | 3 | 5 25 |
| 32 | Gemeindesteuerliche (Art. 24 sub 10) (Tit. od. Einl.) | 1 25 | 2 25 | 3 20 | 4 | 7 |
| 33 | Staatssteuerliche Muster A (Titel od. Einl.) | 1 25 | 2 25 | 3 20 | 4 | 7 |
| 34 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 35 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 36 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 37 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 38 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 39 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 40 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 41 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 42 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 43 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 44 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 45 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 46 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 47 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 48 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 49 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 50 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 30 | 55 | 80 | 1 05 | 1 75 |
| 51 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 52 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 1 | 1 80 | 2 50 | 3 | 5 25 |
| 53 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 54 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 55 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 56 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 57 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 75 | 1 40 | 2 | 2 60 | 4 00 |
| 58 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 1 | 1 80 | 2 50 | 3 | 5 25 |
| 59 | Verhandlungen, z. Erwerb, ein Wohnhaus auf Grund der Versteigerung b. Bau-Gesetz | 2 | 3 50 | 5 | 6 | 10 |

b) Formulare für Stadtbesorger.

| Formular-Nr. | Bezeichnung des Formulars | 25 Cent | 50 Cent | 75 Cent | 1 00 Cent | 2 00 Cent |
|--------------|---|---------|---------|---------|-----------|-----------|
| I | Geburtschein (Giltig bei Seeres-Exp.) | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| II | Todesurkunde (Giltig b. Angehörigen von Kreis, Unfall-, Invaliden- u. Altersversicherung) | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| III | Todesurkunde do. | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| IV | Geburtsurkunde do. | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| V | Geburtsurkunde do. | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| VI | Ständesamtliche Ermächtigung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| VII | Mitglieds-Protokoll | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| VIII | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| IX | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| X | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| XI | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| XII | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| XIII | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| XIV | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |
| XV | Verhandlungen über erfolgte Geburtserklärung | 60 | 1 10 | 1 45 | 1 80 | 3 40 |

Bei Bestellungen erbiten Angabe der Formular-Nummer!

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.